

**44. Sitzung Leg.-Periode 2011/2016
Homberg, den 25. November 2014**

Niederschrift
über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am 25. November 2014

<u>Anwesend:</u>	Frau Wilhelm Herr Dewald Herr Jäger Herr Höse für Herrn Bölling Frau Köhler Herr Pauli Herr Ripke Herr Siebert Frau Ulrich
<u>vom der Stadtverordneten- versammlung</u>	Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx
<u>vom Magistrat:</u>	Herr Bürgermeister Dr. Ritz
<u>von der Verwaltung:</u>	Herr Debus Herr Ziegler Herr Bottenhorn – als Schriftführer
<u>Zuhörer:</u>	4

Die Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Wilhelm, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.
Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

TAGESORDNUNG

- 1. Weitere Beratung über den Haushalt 2015**
- 2. Verschiedenes**

Herr Debus geht zunächst auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.11.2014 ein.

Herr Fraktionsvorsitzender Pauli stellte damals die Frage, ob es nicht sinnvoll sei, den bewirtschafteten Wald oder Teile davon zu verpachten. Dem Protokoll wird die Stellungnahme zum Thema, die mit HESSEN-Forst erarbeitet wurde, beigefügt. Als Fazit wurde festgestellt, eine Verpachtung stellt kein geeignetes wirtschaftliches Modell dar.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx fragte nach den Preisen der verpachteten landwirtschaftlichen Flächen.

Herr Debus teilt mit, Neuverträge beinhalten 100 € pro Hektar Wiesen und 200 € pro Hektar Ackerland. In 2014 wurden 15.000 € aus diesen Pachteinahmen erzielt.

Herr Dewald bittet um Prüfung, ob die Beträge erhöht werden können.

Herr Ziegler antwortet, die Flächen werden öffentlich ausgeschrieben, um den besten Marktwert zu erzielen.

Herr Fraktionsvorsitzender Ripke fragt, ob es möglich ist, Teile des Stadtwaldes zu verkaufen.

Dazu sprechen die Herren Debus, Dewald, Ripke, Debus, Dewald, Jäger, Ripke, Dewald, Debus, Siebert und Höse.

Der Haupt- und Finanzausschuss bittet den Magistrat um Prüfung, ob Waldteile verkauft werden können. Dazu sollen die entsprechenden Berechnungen erstellt werden.

Dazu spricht Herr Dewald.

Herr Dewald hatte in der o. g. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eine stärkere Überwachung des fließenden Verkehrs angeregt.

Hierzu erklärt Herr Debus, dass die Einnahmeveranschlagung von 17.000 € auf 20.000 € erhöht wurde. Dazu spricht Herr Fraktionsvorsitzender Jäger.

Zu Punkt 1:

Gegenstand: Weitere Beratung über den Haushalt 2015

Die neuesten Zahlen der Haushaltsplanung 2015 wurden vorgelegt. Herr Debus erläutert diese im Einzelnen

Herr Siebert fragt nach den Reduzierungen der Sach- und Dienstleistungen. Herr Debus sagt, es handele sich um Einzelpositionen zwischen 3.000 € und 10.000 €.

Herr Jäger hat auf Seite 1 einen Schreibfehler entdeckt. Die Summe des abzubauenen Defizits muss „1.355.100,00 €“ statt „1.460.200 €“ lauten.

Frau Ausschussvorsitzende Wilhelm erinnert daran, dass die Ausschussmitglieder Rücksprache in ihren Fraktionen halten sollten.

Für die FDP-Fraktion antwortet Herr Ripke:

- Man solle nicht nur eine Personalreduzierung im Bauhof, sondern auch in anderen Bereichen vornehmen.
- Mit der Einführung von Parkgebühren ist man einverstanden.
- Man zweifle an der Übergabe von DGHs in Trägerschaften, sei aber prinzipiell dafür.
- Die Kürzung des Zuschusses an den Stadtmarketingverein sehe man als problematisch.
- Er fragt, wann die Stadtentwicklungsgesellschaft eingeführt werden soll.
- Die Auflösung der Forstrücklage sei in Ordnung. Dabei spricht er erneut das Thema Verkauf von Waldteilen an.
- Abschließend empfiehlt er, über die Zukunft beider Schwimmbäder zu diskutieren.

Herr Pauli fragt nach angemieteten Räumlichkeiten der Stadt.

Herr Ziegler antwortet, die Garagen Grau im Davidsweg und die Nutzung der Scheune Landesfeind in der Altstadt wurden gekündigt.

Herr Pauli geht weiterhin davon aus, dass die Mitgliedschaften der Stadt durchforstet wurden.

Dazu äußern sich Herr Dewald, Frau Wilhelm, Bürgermeister Dr. Ritz, Herr Pauli und Bürgermeister Dr. Ritz.

Herr Höse spricht das Bewegungsbad Hülsa und die Dorfgemeinschaftshäuser der Stadtteile an.

Dazu sprechen Frau Köhler, Herr Pauli und Frau Wilhelm.

Bürgermeister Dr. Ritz empfiehlt, eventuell den öffentlichen Badebetrieb einzustellen und nur noch für Gruppen zu öffnen, da dann keine Badeaufsicht erforderlich ist.

In diesem Zusammenhang empfiehlt Herr Pauli, die Eintrittsgelder der Bäder auf den Prüfstand zu stellen.

Dazu äußern sich Frau Wilhelm, Herr Dewald, Frau Ulrich, Frau Köhler, Bürgermeister Dr. Ritz und Frau Wilhelm.

Frau Köhler zitiert aus der E-Mail des Fraktionsvorsitzenden Gerlach zum Thema Haushalt 2015. Dazu sprechen Herr Ripke, Frau Ulrich, Bürgermeister Dr. Ritz, Frau Wilhelm, Herr Dewald und Bürgermeister Dr. Ritz.

Frau Ulrich geht auf das Thema Sportplätze ein.

Herr Ziegler erläutert den derzeitigen Sachverhalt.

Bürgermeister Dr. Ritz stellt fest, dass die entsprechenden Verträge an

verschiedene Sportvereine der Stadtteile kürzlich um fünf Jahre verlängert wurden.

Herr Dewald spricht zum Thema Ehrenamt im Sport und empfiehlt, die DGHs und die Stadthalle anderweitig betreiben zu lassen.

Bürgermeister Dr. Ritz stellt fest, dass die DGHs und die Stadthalle nicht vergleichbar seien. Dazu nennt Herr Dewald als Beispiel die Stadthalle in Melsungen, die verpachtet sei.

Frau Köhler stellt fest, die Stadthalle sei für alle da. Weiterhin schlägt die SPD-Fraktion vor, einen Fachinformatiker einzustellen, um langfristig sparen zu können.

Herr Jäger geht nochmals auf den Sachverhalt „Sport“ ein und nennt Zahlen der derzeitigen Haushaltsplanung.

Bürgermeister Dr. Ritz sagt zu, speziell Zahlen zum Stadion der Kernstadt zu ermitteln.

Herr Jäger spricht die Themen Waldverkauf und Schutzschirm an.

Herr Pauli fragt nach Zuschüssen aus dem Programm Soziale Stadt.

Bürgermeister Dr. Ritz teilt mit, dass er von einem Fördermittelbescheid für 2015 ausgeht.

Dazu sprechen die Herren Dewald und Ziegler.

Bürgermeister Dr. Ritz nennt als weitere Einsparmöglichkeit die Anpassung von neuen Teilbebauungsplänen, nachdem der neue Flächennutzungsplan beschlossen wurde. Für 2015 – 2019 sind jeweils 31.500 € erforderlich.

Dann spricht er den Kinderzuschuss für Neubauten im Mühlhäuser Feld an. Dafür sind im Jahr 15.000 € vorgesehen.

Die Bücherei schlägt mit rund 37.000 € zu Buche.

Die Wasserspiele im Marktplatzbereich kosten zwischen 5.000 € – 8.000 € im Jahr.

Wenn die Spielapparatesteuer um 12 % erhöht werde, bedeutet das Mehreinnahmen von 40.000 € im Jahr, eine Erhöhung von 15 % erbringt 55.000 € Mehreinnahmen im Jahr.

Herr Debus teilt mit, der Hessische Städtetag empfiehlt, zunächst die sogenannte Deckelung bei der Spielapparatesteuer aufzuheben, abzuwarten, wie die Branche reagiert und später prozentual erhöhen.

Herr Jäger zieht einen Vergleich zwischen dem Kinderzuschuss für

Bauwillige und dem derzeitigen niedrigen Zinsniveau. Er empfiehlt, den Zuschuss eventuell einzustellen.

Herr Pauli meint, man solle sich an den Nachbargemeinden orientieren.

Bürgermeister Dr. Ritz stellt fest, Homberg biete bereits preisgünstiges Bauland. Dazu sprechen Frau Ulrich, Herr Ziegler und Herr Dewald.

Zum Thema Bücherei empfiehlt Bürgermeister Dr. Ritz, hierfür eventuell andere Betriebsformen zu finden.

Herr Dewald bittet, die Haushalts- und Stellenpläne der Nachbarstädte anzufordern, um sie einsehen und vergleichen zu können. Dies sagt Herr Debus zu.

Abschließend bittet Frau Ausschussvorsitzende Wilhelm darum, das Thema Haushalt 2015 weiter in den Fraktionen zu beraten und Möglichkeiten der Reduzierung des Defizits zu finden, damit in der nächsten Sitzung am 9. Dezember 2014, 18:30 Uhr, weiter beraten werden kann.

Zu Punkt 2:

Gegenstand: **Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.



Bottenhorn, Protokollführer



Wilhelm, Ausschussvorsitzende